

St. Moritz — Chur 1:7 (1:1, 0:4, 0:2)

Der Favorit setzte sich klar durch

St. Moritz: Blickenstorfer; Bornatico, Stuppan; Degiacomi, Barth; Canova, Micheli, Laager; Del Curto, Tempini, Zraggen; Secchi Rogantini, Raffainer; Wolf.

Chur: Gabriel; Billeter, Bossi; Verlic, Möhr; E. Patzen, Hartmann; Weingart, Bollmann, Berger; Morandi, Koch, A. Patzen; Wäger, Kalsler, Roffler.

250 Zuschauer. — SR: Zanti/Häusermann. — Strafen: St. Moritz 3 x 2 Min., Chur 3 x 2 Min. und 10 Min. Disziplinarstrafe für Wäger (Reklamieren). Tore: 7. Möhr 0:1, 11. Laager (Canova/Micheli) 1:1, 23. Roffler 1:2, 24. Morandi (A. Patzen) 1:3, 30. Wäger 1:4, 36. Kalsler (Wäger) 1:5, 50. Bossi (Weingart) 1:6, 53. Kalsler (Wäger) 1:7.

(mf) Der Tabellenführer hatte gegen den Kantonsrivalen keine Mühe, um zu beiden Punkten zu kommen. Am Anfang konnten zwar die Gastgeber das Spiel noch offen gestalten, und sie versuchten durch konsequentes Fo-

rechecking, den Gegner in Schach zu halten. Dass dieses Unternehmen jedoch nicht 60 Minuten lang Erfolg haben kann, zeigte sich im Mitteldrittel. Durch eine Temposteigerung setzten sich die Favoriten innert 40 Sekunden mit 1:3 ab. In der Folge konnte St. Moritz nur noch eine Statistenrolle spielen. Das schlittschuhläuferisch und stocktechnisch bessere Team setzte sich klar durch. Die Mannschaft aus der Kapitale war homogener und deshalb auch schwer verwundbar. Die St. Moritzer kämpften brav, hatten aber gegen den soliden Aufstiegs Kandidaten einen schweren Stand. Erwähnenswert ist die Tatsache, dass in der Anfangsphase beide Equipen nur zwei Sturmlinien ins Feuer schickten.

Chur hinterliess von allen Teams, die in St. Moritz gastierten, den besten Eindruck.

Aufgefallen ist auch die Ausgeglichenheit der verschiedenen Blöcke. St. Moritz, das in den letzten Partien glücklich wirkte, versuchte mit neuen Angriffsformationen sein Glück, doch die Klasse des Gegners liess auch diese Experimente nicht zu. Die Engadiner bemühten sich, aus der Defensive heraus Konterschläge zu führen, die aber am eigenen Abschluss oder an der gegnerischen Hintermannschaft scheiterten. Die für ein Derby nicht ausgemessene Ueberraschung trat also nicht ein und die Lage für St. Moritz wird unbequem.

Rangliste I. Liga, Gruppe 1

1. Chur	14	13	0	1	113:49	26
2. Uzwil	14	12	1	1	96:36	25
3. Winterthur	14	8	1	5	73:53	17
4. Rapperswil	14	8	0	6	64:48	16
5. Weinfelden	14	6	1	7	52:56	13
6. Dübendorf	14	6	1	7	57:64	13
7. Sch'hausen	14	6	1	7	48:67	13
8. St. Moritz	14	3	1	10	42:73	7
9. Wallisellen	14	1	4	9	36:86	6
10. Bassersdorf	14	1	2	11	35:81	4

Eishockey-Meisterschaft der Elite-Junioren

Bündner Vertreter bilden Verfolgerfeld

-zs- Auch bei den Elite-Junioren scheidet sich der Weizen immer mehr von der Spreu. Vor Inangriffnahme des letzten Drittels des Punktwettbewerbs weist die Rangliste nun ein Spitzentrio auf, aus dem aller Voraussicht nach der Gruppensieger her-

Im Bündner Derby vom vergangenen Wochenende triumphierten die Churer Junioren zum zweitenmal über den Davoser Nachwuchs, der mit dieser Niederlage wohl seine Chancen auf den Gruppensieg endgültig eingebüsst hat, nachdem nun der Rückstand der Landwassertaler auf das führende Uzwil vier Punkte und auf Kloten verlustpunkt-mässig sogar fünf Zähler beträgt.

Chur hat durch diesen Sieg gegen die Kantonsrivalen aus Davos den dritten Bündner Vertreter, Arosa, überholt, nachdem die Schanfigger auf Besuch in Ambri nicht viel zu bestellen hatten und gleich zweistellig unter die Räder kamen.

Im Abstiegssektor sieht die Lage für den Tabellenletzten Basel nach wie vor nicht sehr rosig aus, doch besteht für die Basler jedenfalls noch die Möglichkeit, in den restlichen Spielen den «Schwarzen Peter» entweder an Küsnacht oder an Rapperswil abzutreten, deren weitere Zugehörigkeit zu den Elite-Junioren auch erst noch gesichert werden muss.

Die Resultate der letzten Spiele:

Uzwil — Winterthur 18:1; Küsnacht — Winterthur 1:15; Küsnacht — Olten 3:3; Arosa — Rapperswil 16:2; Luzern — Davos 4:9; Winterthur

vorgehen wird, die drei Bündner Vertreter bilden gemeinsam das Verfolgerfeld der Spitzenreiter — und dann besteht schon ein ansehnlicher Abstand zur andern Hälfte des Teilnehmerfeldes, das sich ebenfalls in zwei «Stärkeklassen» gliedert.

gegen Basel 10:3; Uzwil — Chur 10:5; Arosa gegen Ambri 3:4; Rapperswil — Ambri 4:3; Uzwil gegen Küsnacht 16:4; Luzern — Arosa 3:10; Basel gegen Davos 5:4; Kloten — Chur 13:3; Olten gegen Winterthur 3:3; Ambri — Luzern 2:6; Arosa gegen Davos 14:5; Winterthur — Uzwil 1:13; Chur — Rapperswil 7:5; Küsnacht — Kloten 2:14; Kloten — Basel 15:1; Arosa — Winterthur 10:7; Davos — Ambri 10:3; Luzern — Chur 2:2; Uzwil gegen Olten 14:2; Küsnacht — Luzern 4:3; Chur gegen Davos 7:3; Ambri-Piotta — Arosa 11:1; Winterthur — Rapperswil 6:5.

Rangliste Gruppe 1

1. Uzwil	15	12	0	3	140:57	24
2. Ambri-Piotta	16	11	0	5	124:62	22
3. Kloten	13	10	1	2	113:41	21
4. Davos	15	10	0	5	97:69	20
5. Chur	16	9	1	6	102:101	19
6. Arosa	18	9	0	9	134:104	18
7. Winterthur	16	6	2	8	81:118	14
8. Luzern	16	6	1	9	68:89	13
9. Olten	14	5	2	7	73:83	12
10. Rapperswil	14	3	2	9	54:93	8
11. Küsnacht	16	3	2	11	47:145	8
12. Basel	15	2	1	12	43:104	5